Haseauen

2022

Aktivitäten der Haseakteure zur Revitalisierung der Hase, ihrer Zuflüsse und Auen

25 Jahre Netzwerkarbeit für lebendige Gewässerlandschaften

Haseauen

Fotos: Terra vita, Haseauenverein, Hase-Wasseracht, NLWKN-Betriebsstelle Meppen, Max Caesar

zusammengestellt vom

Verein zur Revitalisierung der Haseauen e. V.
Am Schölerberg 1 - 49082 Osnabrück
Tel.: 0541-501 4014 - Mail: haseauenverein@lkos.de
www.haseauenverein.de

Osnabrück im Januar 2023

Zum Jahreswechsel stellt die Geschäftsführerin des Haseauenvereins einen Bericht möglichst aller Aktivitäten zur Revitalisierung der Hase, ihrer Auen und Zuflüsse zusammen. Das ist gar nicht so einfach bei so vielen verschiedenen Akteuren und so einem großen Gebiet.

Vielen Dank allen, die Texte und Fotos oder Hinweise beigesteuert haben. Jahr für Jahr ist es ein Gemeinschaftskunstwerk. Wir bitten um Entschuldigung, wenn wir etwas nicht mit aufgenommen oder nicht ganz korrekt wiedergegeben haben.

Inhaltsverzeichnis

1. Einführung und Leitbild 3
Aktuelle Mitgliederliste 4
Wer bin ich? 8
2. Projekte der Akteure in den Regionen **9**
2.1 Region Melle - Bissendorf - Osnabrück - Belm
2.1.1 Herstellung einer Aue am Belmer Bach 9
2.1.2 Gewässerökologische Aufwertung der Hase 10
2.1.3 Einige Beispiele angepasster Unterhaltung 12
2.2 Region Lotte - Wallenhorst - Bramsche - Düte
2.2.1 Verschwenkung des Düte-Oberlaufs in Hilter-Hankeberge - FFH Gebiet 334 13
2.2.2 Revitalisierung der Düte im Zuge des Neubaus der Dütebrücke der A1 14
2.2.3 Ökologische Umgestaltung der Hase in Lotte Büren 16
2.3 Region Bersenbrück - Artland
2.3.1 Neues von der Revitalisierungsmaßnahme der NWA in der Rüsforter Haseaue 17
2.4 Region Essen - Löningen - Vechta
2.4.1 Renaturierung des Spredaer Bachs, Bakum 19
2.4.2 Pilotprojekt Löninger Mühlenbach in Löningen fertiggestellt 20
2.4.3 Nadamer Bach Ost - Herstellung einer Sekundärauenlandschaft und Aufforstung 21
2.5 Region Herzlake - Haselünne - Meppen
2.5.1 Überschwemmungsfläche nach Rückbau einer Rückstauklappe wieder nutzbar 22
2.5.2 Anlage einer Flussschleife mit Auwald an der Hase in Herzlake 24
3. Weitere geplante Projekte
3.1 Hase verbindet - Insektenvielfalt am Fließgewässer fördern 25
3.2 Projekte in Planung, Vorbereitung und Projektideen 26
4. Umweltbildung und Beteiligung
4.1 Praktische Naturschutzaktionen 26
4.2 Aktionen zum Tag des Wassers 27
4.3 Weitere Aktionen 27
4.4 Citizen Science Projekt der Universität Osnabrück zur nachhaltigen Wassernutzung 28
5. Was war sonst noch?
5.1 Jubiläum - 25 Jahre Haseauenverein 29
5.2 Treffen der Regionalen Arbeitskreise 33
5.3 Jahreshauptversammlung 34
5.4 Nachhaltiges Wassermengenmanagement 35
5.5 Alfhausen als Leuchtturmkommune Klimaschutz ausgezeichnet 37
5.6 100 Jahre Hase-Wasseracht 38
5.7. Verabschiedung von Josef Kolbeck und Gerd Scheper 38

1. Einführung

Warum gibt es überhaupt einen Verein zur Revitalisierung der Haseauen?
Unser aktuelles Leitbild gibt Antworten auf diese Frage.

HASEAUEN e.V.

Leitbild des Vereins zur Revitalisierung der Haseauen e.V.

Selbstverständnis
Der Verein zur Revitalisierung der Haseauen e.V. wurde als überregionale Kooperation im Jahr 1997 gegründet. Mitglieder des Vereins sind Landkreise, Städte und Gemeinden, Institutionen und Privatpersonen aus den Bereichen Naturschutz, Wasserwirtschaft, Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Wassersport, Jagd und Tourismus. Der Verein ist der einzige Akteur, der sich im gesamten ca. 3.000 km² großen Einzugsgebiet der Hase ausschließlich mit der naturnahen Entwicklung der Fließgewässer und ihrer Auen befasst. Auf dieser Grundlage verbindet er unabhängig von wechselnden politischen Mehrheiten und losgelöst von Zwängen, denen die Fachverwaltungen unterliegen, die Interessen seiner Mitglieder. Dabei wird dem Prinzip der Freiwilligkeit höchste Priorität beigemessen.

Auenfunktionen
Intakte Auen zählen zu den artenreichsten und leistungsfähigsten Ökosystemen. Bach- und Flussauen gewährleisten Hochwasserabfluss, dienen der Wasserrückhaltung und Wasserreinigung, halten Nähr- und Schadstoffe zurück, sind Kohlenstoffspeicher und Filter für Sedimente. Fließgewässer sind verbindende Lebensadern in der Kulturlandschaft und dienen zusammen mit ihren Auen gleichzeitig der Erholung.

Herausforderungen
Aktuell wird ein Großteil der Gewässerlandschaften im Hasegebiet den zuvor genannten Funktionen nicht gerecht. Die Fließgewässer sind stark begradigt, teilweise eingedeicht oder verrohrt worden. Die natürliche Abflussdynamik und Rückhaltung sind durch Flächenversiegelung, standortfremde Flächennutzung und Zunahme der Extremwetterlagen gestört. Es mangelt an Pufferzonen zur Vermeidung negativer Einträge aus angrenzenden Nutzungen. Die ökologische Durchgängigkeit, wichtige Lebensraumstrukturen und die Fließgewässerdynamik fehlen.

Ziele
Ziel des Vereins ist die Wiederherstellung einer größtmöglichen Naturnähe der Hase und ihrer Nebengewässer von der Quelle bis zur Mündung sowie der dazugehörigen Auen. Eine Förderung der wertschätzenden Wahrnehmung der Qualitäten naturnaher Fließgewässerauen und die Anerkennung ihrer Schutzbedürftigkeit soll erreicht werden.

Aufgaben
Eine zentrale Aufgabe des Vereins ist die Vernetzung der Akteure sowie die Förderung des interdisziplinären Dialogs und des fachlichen Austauschs. Hierbei werden Projektideen entwickelt und begleitet sowie Maßnahmen selbst oder durch Mitglieder umgesetzt. Der Verein beschafft Fördergelder, leistet Öffentlichkeitsarbeit und bietet Projekte zur Umweltbildung an. Zudem leistet er Unterstützung zur Förderung des sanften Tourismus.

Stand: September 2017

Mitglieder des Haseauenvereins **2022**

	Landkreis Emsland Herr Dr. Gepp Ordeniederung 1 49716 Meppen https://www.emsland.de/	1. Vor-sitzender		**Stadt Bramsche** Herr Bürgermeister Pahlmann Hasestraße 11 49565 Bramsche https://www.bramsche.de/
	Landkreis Osnabrück HerrDr. Wilcke Am Schölerberg 1 49082 Osnabrück https://www.landkreis-osnabrueck.de/	2. Vor-sitzender		**Gemeinde Rieste** Herr Bürgermeister Scholüke Bahnhofstr. 23 49597 Rieste https://sgbsb.de/kategorie/rieste-aktuell/
	Landkreis Cloppenburg Herr Meiners Eschstraße 29 49662 Cloppenburg https://www.lkclp.de/			**Gemeinde Alfhausen** Frau Bürgermeisterin Droste Postfach 28 49594 Alfhausen https://sgbsb.de/kategorie/alfhausen-aktuell/
	Kreis Steinfurt Frau Große-Erdmann Tecklenburger Straße 10 48565 Steinfurt https://www.kreis-steinfurt.de/			**Samtgemeinde Bersenbrück** Herr Samtgemeindebürgermeister Wernke Lindenstr. 2 49593 Bersenbrück https://sgbsb.de/
	Landkreis Vechta Herr Stuntebeck Ravensberger Straße 20 49377 Vechta https://www.landkreis-vechta.de/			**Stadt Bersenbrück** Herr Bürgermeister Klütsch Markt 6 49593 Bersenbrück https://sgbsb.de/kategorie/stadt-bsb-aktuell/
	Stadt Osnabrück Herr Bludau Hannoversche Straße 6-8 49084 Osnabrück https://www.osnabrueck.de/			**Gemeinde Gehrde** Frau Bürgermeisterin Hölscher-Uchtmann Lange Str. 49 49596 Gehrde https://sgbsb.de/kategorie/gehrde-aktuell/
	Stadt Melle Frau Bürgermeisterin Dettmann Schürenkamp 16 49324 Melle https://www.melle.info/			**Samtgemeinde Artland** Herr Samtgemeindebürgermeister Bürgel Markt 1 49610 Quakenbrück https://www.artland.de/
	Gemeinde Bissendorf Herr Bürgermeister Halfter Kirchplatz 1 49143 Bissendorf https://www.bissendorf.de/			**Gemeinde Badbergen** Herr Bürgermeister Meier Postfach 1180 49633 Badbergen https://www.artland.de/portal/seiten/gemeinde-badbergen-900000010-31440.html
	Gemeinde Wallenhorst Herr Bürgermeister Steinkamp Rathausallee 1 49134 Wallenhorst https://www.wallenhorst.de/			**Gemeinde Essen / Oldb.** Herr Bürgermeister Kreßmann Peterstraße 7 49632 Essen / Oldb. https://www.essen-oldb.de/
	Gemeinde Lotte Herr Bürgermeister Lammers Westerkappelner Str. 19 49504 Lotte https://www.lotte.de/			**Stadt Löningen** Herr Bürgermeister Sibbel Lindenallee 1 49624 Löningen- https://www.loeningen.de/

Mitglieder des Haseauenvereins **2022**

	Stadt Haselünne Herr Bürgermeister Schräer Krummer Dreh 18/19 49740 Haselünne https://www.haseluenne.de/		**Gemeinde Hasbergen** Herr Bürgermeister Schäfer Martin_Luther-Straße 12 49205 Hasbergen https://www.hasbergen.de/
	Samtgemeinde Herzlake Herr Bürgermeister Pleus Neuer Markt 4 49770 Herzlake https://www.herzlake.de/		**Gemeinde Holdorf** Herr Bürgermeister Dr. Krug Große Straße 19 49451 Holdorf https://www.holdorf.de/
	Stadt Meppen Herr Bürgermeister Knurbein Markt 43 49716 Meppen https://www.meppen.de/		**Naturschutzstiftung des Landkreises Emsland** Ordeniederung 1 49716 Meppen https://www.naturschutzstiftung-emsland.de/
	Dachverband Hase Bahnhofstraße 2 49632 Essen/Oldb. https://dachverband-hase.de/		**Naturschutzstiftung des Landkreises Osnabrück** Frau Echelmeyer Am Schölerberg 1 49082 Osnabrück https://www.landkreisosnabrueck.de/verwaltung/verwaltung/stiftungen/naturschutzstiftung-des-landkreises
	UHV Nr. 96 „Hase-Bever“ Herr Herpin Mindener Straße 206 49084 Osnabrück https://www.uhv96.de/		**Zweckverband Erholungsgebiet Hasetal** Herr Koormann Langenstraße 33 49624 Löningen https://www.hasetal.de/
	UHV Nr. 97 „Mittlere Hase“ Herr Lucks Priggenhagener Str. 206 49593 Bersenbrück https://uhv97.de/		**Alfsee GmbH** Herr Kühn Am Campingplatz 10 49597 Rieste https://www.alfsee.de/
	UHV Nr. 98 „Hase-Wasseracht“ Herr Kolbeck Bahnhofstraße 2 49632 Essen / Oldb. https://hase-wasseracht.de/		**TAV „Bourtanger Moor“** Frau Kaersch Schwefinger Str. 18 49744 Geeste-Varloh https://www.tavbm.de/
	UHLV Nr. 99 „Untere Hase“ Herr Droste Vogelpohlstraße 66 49716 Meppen https://www.kreisverband-wbv-meppen.de/Unterhaltungs-und-Landschaftspflegeverband-99-Untere-Hase/		**NABU Emsland Mitte e.V.** Herr Wilde Haselünner Str. 15 49716 Meppen https://www.nabu-emsland-mitte.de/
	NLWKN Direktion Frau Heddinga Am Sportplatz 23 26506 Norden https://www.nlwkn.niedersachsen.de/		**BUND Kreisgruppe Osnabrück** Herr Hugenberg Klaus-Strick-Weg 10 49082 Osnabrück https://www.bund-osnabrueck.de/
	NLG mbH Herr Tepe Am Schölerberg 6 49082 Osnabrück https://www.nlg.de/		**Biolog. Station Haseniederung e.V.** Herr Christiansen Alfseestraße 291 49594 Alfhausen https://haseniederung.de/

Mitglieder des Haseauenvereins **2022**

	Flächenagentur GmbH im Städtequartett Herr Ortland Mühlenstr. 18 49401 Damme https://www.staedtequartett.de/		**Vereinigung des Emsl. Landvolkes e.V.** Herr Hurink An der Feuerwache 12 49716 Meppen https://www.landvolk-emsland.de/
	Bischöfliches Generalvikariat Bistum Osnabrück Herr Witte Hasestraße 40a 49074 Osnabrück https://bistum-osnabrueck.de/		**Kreislandvolkverband Cloppenburg e.V.** Herr Berges Löninger Straße 66 49961 Cloppenburg https://kreislandvolkverband.de/
	Stiftung Hof Hasemann Herr Hasemann Larberge 1 49565 Bramsche https://www.stiftung-hof-hasemann.de/		**Hauptverband des Osnabrücker Landvolkes e.V.** Herr Brinkmann Liebigstraße 4 49593 Bersenbrück https://www.osnabrueck-landvolk.de/
	Jägerschaft Bersenbrück e.V. Herr Widdel Wehdeler Str. 9 49596 Gehrde https://www.jaegerschaft-bersenbrueck.de/		**Kreislandvolkverband Vechta e.V.** Herr Dr. Willms Rombergstraße 53 49377 Vechta https://www.klv-vechta.de/
	Jägerschaft Melle e.V. Herr Mithöfer Meyer-zum-Gottesberge-Str. 65 49324 Melle https://www.ljn.de/jaegerschaften/melle		**Kreislandvolkverband Melle e.V** Herr Sieckermann Gesmolder Str. 7 49324 Melle https://www.landvolkmelle.de/
	Nieders.-Westf.-Anglervereinigung Herr Macke St.-Bernhards-Weg 3 49134 Wallenhorst https://www.nwaev.de/		**Angelsportverein Haselünne e.V. 1962** Herr Stümpler Fasanenweg 1 49740 Haselünne http://www.asv-haseluenne.de/
	Fischerei-Schutz-Verein Wissingen e.V. Herr Voltmann Heideweg 35 49143 Bissendorf https://www.fsv-wissingen.de/		**Angelsportverein Hase-Lehrte** Herr Stahl Im Raddegrund 18 49740 Haselünne
	SFV „Frühauf" Bramsche e.V. Herr Oelgeschläger Hafenstraße 29 49565 Bramsche https://www.angelverein-bramsche.de/		**Fischereiverein Meppen 1888 e.V.** Herr Elbert Erikaweg 12 49716 Meppen https://www.fv-meppen.de/
	Fischerei-Verein Essen Oldb. e.V. Herr Hilse Postfach 1124 49637 Essen / Oldb. https://www.fischereiverein-essen.de/		**Sportfischereiverein Quakenbrück e.V.** Herr Jenjahn Postfach 1502 49610 Quakenbrück https://www.sfv-quakenbrueck.de/
	Fischereiverein Löningen e.V. Herr Beinken Langenstraße 38 49624 Löningen https://www.fv-loeningen.de/		**ASV Mittelradde-Lähden e.V.** Herr Rohe Kolpingstraße 17 49774 Lähden

Mitglieder des Haseauenvereins **2022**

	Angelsportverein Westrum-Aselage e.V Herr Schwalen Hölze 11 49770 Herzlake		**Osnabrücker Sportfischerclub 1968 e.V.** Herr Herr Lübbert Rötheweg 5a 49205 Hasbergen https://www.osfc.de/
	Angelsportverein Herzlake e.V. Herr Strotmann In der Schlah 3 49770 Herzlake		**Angelsportverein Dohren e.V.** Norbert Burs Lieninghagen 2 49770 Dohren http://asv-dohren.de/
	Fischereiverein Melle e.V. Herr Hellwig Auf der Heide 3 49176 Hilter https://fischereiverein-melle.de/		**Fischereigenossenschaft Hase II** Herr Mescher Quadenorter Weg 11 49593 Bersenbrück
	Wassersportverein Osnabrück e.V. Frau Musan Die Eversburg 60 49090 Osnabrück https://www.wsv-osnabrueck.de		**Heimathaus „Hollager Hof“ von 1656 e.V.** Herr Gutendorf Uhlandstraße 20 49134 Wallenhorst https://hollager-hof.de/
	Jägerschaft Osnabrück Stadt e.V. Herr Frintrop Honeburgerweg 85 49090 Osnabrück https://m.ljn.de/jaegerschaften/osnabrueckstadt		**Weidelandschaften e.V.** Herr Kunath Schloßstraße 68 49080 Osnabrück https://www.weidelandschaften.de/
	Georg Stöhler Vördener Damm 26 49565 Bramsche		**Hermann Böhne** Dissener Str. 58 49326 Melle/Wellingholzhausen
	Gerd Scheper Zum Hasekamp 11 49635 Badbergen		**Christiane Achelwilm** Auf dem Kamp 13 49635 Badbergen
	Werner Fricke WarringhoferStr. 33 49326 Melle		

Fördermitglieder

	Ingenieurbüro Wiehager Heinrich-Niemeyer-Str. 29 48477 Hörstel https://www.ing-wiehager.de/		

Stand 16.01. 2023

Foto Björg Dewert

Wer bin ich? ...

Fliegenfischer imitieren mit ihrer Angeltechnik diese Tiere, da sie die Leibspeise von Forellen sind. Die Köcherfliegen sind eine Ordnung der Insekten, zu der etwa 13.000 Arten gehören. Damit ist die Köcherfliege die größte aquatische (im/am Wasser lebende) Insektenordnung. Sie kommen in Europa, Asien und Nordamerika vor. In Mitteleuropa leben etwa 400 Arten. Köcherfliegen sind eng verwandt mit Schmetterlingen, allerdings fliegen sie nicht so gern. Sie leben in dem Bewuchs der Gewässerufer und ernähren sich dort von Pflanzensäften und Nektar. Die meiste Zeit ihres Lebens verbringen Köcherfliegen aber als Larve im Wasser.

Um sich vor Fressfeinden zu schützen und um nicht so schnell weg gespült zu werden, bauen sich die meisten Arten eine tragbare Höhle – ihren Köcher. Je nach Art und Lebensraum variiert das benutzte Material von Sandkörnern, über Steinchen , Pflanzenhalme, Stöckchen bis hin zu Schneckenhäusern. Diese Bausteine werden mit Hilfe eines Sekrets zusammengeklebt, welches die Köcherfliegenlarve am Kopf absondert. Das Sekret entspricht der Kokon-Seide von Schmetterlingen. Manche Arten verzichten auf den schützenden Köcher. Die Köcherfliegenlarve lebt im Wasser. Man findet sie oft auf im Wasser liegenden Ästen und Steinen. Köcherfliegenlarven ernähren sich von Algen und zersetzten Pflanzenresten. Und es gibt Arten, die sich als Jäger von anderen kleinen Wasssertieren ernähren.

Köcherfliegenlarven sind wichtige Indikator-Organismen für die biologische Gewässergüte.

Fotos: Björg Dewert

2. Projekte vor Ort

2.1 Region Melle - Bissendorf - Osnabrück

2.1.1 Herstellung einer Aue am Belmer Bach

Durch einen Flächenkauf der Stadt Osnabrück am Fulleweg ergab sich die Möglichkeit, auf einer ca. 2300 m^2 großen Fläche entlang des Belmer Baches eine kleine Aue herzustellen. Hierfür wurde durch den Abtrag des Oberbodens das Gelände um ca. 40 cm abgesenkt und eine flache Flutrinne sowie 5 Stillgewässer modelliert. Um auch im vorhandenen Profil die Eigendynamik zu fördern und Strömungs- und Tiefenvarianzen zu erzeugen, wurden verschiedene Strukturelemente aus Kies, Wurzeln und Strömungslenker eingebaut. Die Bachforellen und Bachneunaugen können künftig hiervon profitieren.

Kostenträger: Stadt Osnabrück
Umsetzung: UHV 96 Hase Bever

Text und Fotos: Unterhaltungsverband 96 Hase-Bever

2.1.2 Gewässerökologische Aufwertung der Hase zwischen der Einmündung des Belmer Baches und der A33

Im Rahmen einer Kompensationsmaßnahme der Stadtwerke Osnabrück wurde zusammen mit dem UHV 96 eine Projektidee entwickelt. Zusammen entschloss man sich, die im Jahr 2019 durchgeführte Maßnahme oberhalb der A33 fortzuführen. Dieses Jahr wurden insgesamt 14 Strukturelemente in Form von Kieslaichbetten, Strömungslenker, Kiesdepots und verschiedene Totoholzelemente eingebaut. Zusammen mit dem Abschnitt aus dem Jahr 2019 konnte die Hase auf ca. 1,5 Kilometer ökologisch aufgewertet werden und das vorher sehr strukturarme Gewässerprofil bietet jetzt einer Vielzahl von Lebewesen einen neuen Lebensraum.

Kostenträger: Stadtwerke Osnabrück

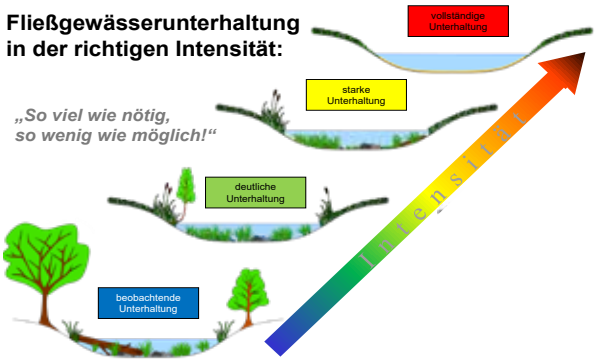
Umsetzung: UHV 96 Hase Bever

Text und Fotos: Unterhaltungsverband 96 Hase Bever

Fotos: Unterhaltungsverband 96 Hase-Bever

2.1.3 Einige Beispiele angepasster Unterhaltung

Die Unterhaltung eines Gewässers umfasst zu verschiedenen Zeitpunkten bestimmte Arbeits- und Betriebsvorgänge, die regelmäßig/jährlich oder unregelmäßig durchgeführt werden. Neben der Sicherstellung des Wasserabflusses kommt der Entwicklung der Gewässer als Lebensraum für Pflanzen und Tiere eine große Bedeutung zu. Entsprechend passen die Unterhaltungsverbände die Intensität der Unterhaltung an die jeweilige Situation vor Ort an. Hierbei spielen u.a. die Abflussmengen, die Sicherheit, die angrenzenden und oberliegenden Nutzungen, die Verhältnisse vor Ort und die Vorkommen von Tier- und Pflanzenarten eine Rolle.



Hier einige Beispielbilder aus dem Gebiet der Oberen Hase des Unterhaltungsverbandes 96.

Bilder: Gewässerallianz Niedersachsen, Haseauenverein

2.2 Region Lotte-Wallenhorst-Bramsche - Düte

2.2.1 Verschwenkung des Düte-Oberlaufs in Hilter-Hankeberge - FFH Gebiet 334

Die Düte in Hilter-Hankeberge ist Teil des Flora-Fauna-Habitat-Gebiets (FFH- Gebiet) „Düte mit Nebenbächen“ und dient u.a. der Erhaltung und Entwicklung der Fisch- Art Groppe. Weiterhin sollen im Gebiet typische Gewässer- und Lebensraumstrukturen des Fließgewässers erhalten und entwickelt werden. Durch das Einverständnis des Flächeneigentümers und des Pächters ergab sich für den Landkreis Osnabrück (Untere Naturschutzbehörde) die Möglichkeit, auf einem rund 100 m langem Teilabschnitt den Bach zu verlegen und naturnah zu entwickeln. Dazu wurde durch den Unterhaltungsverband 96 „Hase-Bever“ im November 2022 der Verlauf des Baches schlängelnd mit flacheren und steileren Uferabschnitten hergestellt. Weiterhin wurden strukturgebende Elemente wie z.B. Totholz und Schotter eingebracht. Die Düte entspricht hier dem Gewässer-Typ 6 der feinmaterialreichen karbonatischen Mittelgebirgsbäche (WRRL). Dieser Typ zeichnet sich u.a. durch geschlängelten bis mäandrierenden Verlauf, Uferabbrüchen und hoher Strukturvielfalt des Gewässerbettes aus.

Kostenträger: Landkreis Osnabrück; Förderung
Umsetzung: UHV 96 Hase Bever

Fotos: Unterhaltungsverband 96 Hase Bever

2.2.2 Revitalisierung der Düte im Zuge des Neubaus der Dütebrücke der A1

Der Rückbau der Baustelle zur Erneuerung der Dütebrücke an der A1 zog sich hin, so dass die Revitalisierungsarbeiten der Düte erst Anfang 2022 umgesetzt werden konnten. Bei der Konkretisierung des Umsetzungsplanes für die Revitalisierung der Düte wurden der Unterhaltungsverband 96, die UWB und UNB der Stadt Osnabrück sowie der Haseauenverein und die NWA mit eingebunden. So entstand ein geschwungener Verlauf mit ausladendem Gleithang, einer Kiesbank, im Mittelwasserbereich verbauten Wurzelstubben und Rauhbäumen sowie einer Flutmulde. Füpr die „schlafende Ufersicherung“ am Steilufer wurden 2,5m langen Weidensetzstangen ca. 2,2m tief in den Boden gedrückt. Hierbei wurden die Setzstanden ganz pragmatisch„kopfüber“ gedrückt. Die Bauleitung der Gewässerrevitalisierung übernahm Björg Dewert. Träger der Maßnahme ist die Autobahn GmbH des Bundes Planung: Ingenieurbüro Flick; Umweltbaubegleitung: Planungsgruppe Ökologie; Erdarbeiten: Firma UPEK

Fotos: Haseauenverein Björg Dewert

8.2.2022 Baustop wegen Hochwasser

schlafende Ufersicherung durch Weidensetzstangen

Fotos: Haseauenverein Björg Dewert

2.2.3 Ökologische Umgestaltung der Hase in Lotte Büren

Die Naturschutzstiftung Kreis Steinfurt hat nördlich von Lotte Büren an einem ca. 500 m langen Abschnitt insgesamt etwa 3,5 ha an Flächen erworben, die zur ökologischen Optimierung der Hase und ihrer Umgebung zur Verfügung stehen.

Die Grenze zwischen NRW und Niedersachsen verläuft in der Mitte der Hase. Daher hatte die Naturschutzstiftung entsprechend im August zu einem Ortstermin eingeladen. Es wurden Ideen ausgetauscht und zu klärende Fragen notiert.

Insgesamt wird von den Teilnehmenden eine Verlegung der Hase inkl. Laufverlängerung und vielgestaltigem Profil befürwortet. Für die Umgebung des Gewässers wird von mehreren Teilnehmenden die Entwicklung von Auwald (durch Sukzession) befürwortet.

Text und Abbildung Naturschutzstiftung Kreis Steinfurt, Haseauenverein

2.3 Region Bersenbrück-Artland

2.3.1 Neues von der Revitalisierungsmaßnahme der NWA in der Rüsforter Haseaue

Blick vom Ostufer der Hase auf die Fläche 7. Februar 2022

Von den ausgedeichten Flächen sind die Nordwestlichen am tiefsten abgegraben wurden. Entsprechend schnell springt die Aue bereits bei einem leichten Hochwasser an. Im Februar diesen Jahres war letzlich die gesamte Fläche überspannt.

Die Ansaat mit Regiosaatgut „Feuchtwiese“ wächst gut an. Ebenso entwickeln sich die angeimpften Uferstauden. Die Akteure der NWA freuen sich besonders über die vielen Jungfische, die die vielfältigen Flachwasserbereiche besiedeln. Die Flächen wurden eingezäunt und werden nun temporär mit Schafen beweidet. Eine Bank und einige Informationsschilder bieten einen guten Überblick für interessierte Besucher. Von hier hat man den Storchenhorst im Blick und kann Ausschau halten, ob ein Seeadler vom Alfsee wieder einmal vorbeischaut. Das Projekt wurde zu 90 Prozent mit Landes- und EU-Fördermitteln über die Richtlinie Fließgewässerentwicklung finanziert. 10 Prozent sowie zusätzliche Aufwendungen hat die NWA selber getragen. Siehe dazu unter www.nwa.de.

Am Abend des selben Tages aus nördl. Richtung

Fotos: UHV 97, Familie Scheper, Hans Macke, NWA

Sandregenpfeifer

Seeadler in den Rüsforter Haseauen

Fraßspur des Bibers

Fischbrut im Flachwasser

im Sommer 2022

Fotos: Hans Macke, Christoph Scheper, Björg Dewert Haseauenverein, Jürgen Lindemann NWA

2.4 Essen - Löningen - Vechta

2.4.1 Renaturierung des Spredaer Bachs, Bakum

Mitte Juni 2022 hat der Fischereiverein der Gemeinde Bakum in Kooperation mit dem Landesfischereiverband Weser-Ems und der Hase Wasseracht einen etwa 400 Meter langen Abschnitt des Spredaer Bachs in einen naturnahen Zustand versetzt. Das strukturarme Gewässer verläuft nordwestlich und westlich von Vechta und ist über den Fladderkanal mit der Hase verbunden. Der renaturierte Bereich befindet sich direkt westlich von Vechta nahe der Einmündung in den Fladderkanal.

Mit der Renaturierung des ausgebauten, strukturarmen Niederungsgewässers soll wieder ein hochwertiger Lebensraum für die typische Fauna und Flora von Niederungsbächen entstehen. Wichtige Merkmale dieses vielgestaltigen Lebensraumes sind strukturelle Vielfalt, Tiefen- und Breitenvarianz und Strömungsdiversität.

Um dem Bach diese Eigenschaften zurückzugeben, wurden gezielt Kies, Steine und Totholz eingebaut, wodurch das Trapezprofil des ausgebauten Bachs stellenweise eingeengt wurde. Diese Einengungen erzeugen eine erhöhte Schleppkraft des Wassers, die den Abtransport von Feinsediment fördert, dessen Ablagerung die Entwicklung einer artenreichen Biozönose behindert.
Die Eingriffe in das Gewässer werden dazu führen, dass übersandete Kiessubstrate freigespült werden und der Bach wieder eine eigene Dynamik entwickelt. Mit Strukturen wie Kolken und Flachwasserbereichen wird das Gewässer wieder zu einem vielfältigen Lebensraum werden.
Im Rahmen der gesamten strukturellen Aufwertung bildet die Aufbesserung der Laich- und Aufwuchshabitate für die Bewohner von Niederungsbächen wie beispielsweise Neunaugen ein wesentliches Ziel der Maßnahme.

Projekte wie diese müssen nicht nur geplant und durchgeführt, sondern auch finanziert werden. Die Finanzierung des Projektes erfolgte sowohl durch den Fischereiverein der Gemeinde Bakum als auch durch den Landkreis Vechta, der den Hauptanteil trug.

Text: ***Landesfischereiverband Weser-Ems*** Fotos: Jens Salva und Hase-Wasseracht

2.4.2 Pilotprojekt Löninger Mühlenbach in Löningen fertiggestellt

Nun ist es endlich geschafft und der Löninger Mühlenbach fließt in seinem „neuen naturnahen Bett". Nachdem die Revitalisierungsmaßnahmen rund um den neuen Lauf und die naturnahe Sekundäraue bereits vor einigen Jahren abgeschlossen waren, führte eine Verkettung ungünstiger Umstände dazu, dass die letzten Arbeiten erst in 2022 umgesetzt werden konnten. Mit einer optimierten Sohlgleite erfolgte nun der Anschluss an den Löninger Mühlenbach. Der Alte Verlauf bleibt als Hochwasser-Entlastung bestehen.

Fotos: Stadt Löningen, Hase-Wasseracht

2.4.3 Nadamer Bach Ost - Herstellung einer Sekundärauenlandschaft und Aufforstung

Nachdem bereits 2021 die Westseite des Nadamer Bachs ökologisch umgestaltet wurde, erfolgte 2022 die Renaturierung der östlichen Flächen. Die verbliebenen begradigten Abschnitte des Bachs wurden mäandrierend umverlegt und mit Strukturelementen (Kies, Totholz und Strömungslenkern) aufgewertet. Die verbliebenen Altverläufe des Bachs wurden zu größeren strukturreichen Stillgewässern umgebaut. Weiterhin wird durch Pflanzungen von Schwarzerlen die Förderung eines Erlenbruchwaldes angestrebt.

Planung und Ausführung: Hase-Wasseracht (2021/22) Finanzierung Kompensationspool der HWA
Umgestaltungsfläche rd. 1,5 ha Bauzeit rd. 1 Monat
mehr Infos auf der Internetseite der Hasewasseracht https://hase-wasseracht.de

Fotos und Text: Hase-Wasseracht

2.5 Herzlake - Haselünne - Meppen

2.5.1 Überschwemmungsfläche nach Rückbau einer Rückstauklappe wieder nutzbar

Das Ergebnis eines gleich in doppelter Hinsicht verbindenden Projektes des Niedersächsischen Landesbetriebs für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) wurde am Mittwoch (07. Dezember) im Meppener Ortsteil Kamphaus vorgestellt: Die nach anderthalb Monaten Bauzeit fertiggestellte Furt verbindet den Fluss Hase wieder mit seiner natürlichen Flussaue – und erhält dabei die Passierbarkeit für Fußgänger. Von dem Projekt profitiert auch der Hochwasserschutz.

Zum offiziellen Abschluss des Vorhabens, in dessen Rahmen unter anderem knapp 1.200 Kubikmeter Boden abgetragen wurden, überzeugten sich unter anderem Vertreterinnen und Vertreter des Amts für regionale Landentwicklung, des Landkreises Emsland und des Wasser-und Bodenverbands vor Ort vom Ergebnis der NLWKN-Maßnahme.

Im Zentrum des Projekts steht der Rückbau eines in der Nachkriegszeit an diesem Flussabschnitt errichteten Rohrdurchlasses mit Rückstauklappe. Die an seiner Stelle jetzt hergerichtete Furt, die mit acht gezielt verbauten Totholzstämmen und weiterem Totholz naturnah gestaltet wurde, stelle die Verbindung des Flusses mit seiner Aue wieder her, unterstrich Josef Schwanken, zuständiger Geschäftsbereichsleiter beim NLWKN in Meppen: „Hier werden gleich mehrere Ziele aus den Bereichen Hochwasserschutz, Naturschutz und Wasserwirtschaft ganz praktisch miteinander verknüpft: Die Unterstützung einer natürlichen Fließgewässerentwicklung an der Hase gemäß des Aktionsprogramms Niedersächsische Gewässerlandschaften, aber eben auch eine Nutzung der natürlichen Haseaue als Retentionsraum bei Hochwasserereignissen. Damit trägt die Furt unmittelbar zum Schutz unterhalb gelegener Siedlungsräume bei“, so Schwanken.

Die Befestigung der Furt mit 200 Tonnen Schotter schaffe durch die bewusst lückenhafte Struktur mit rauer Niedrigwasserrinne einen neuen Lebensraum für die in der Gewässersohle lebende Fauna: etwa Liebellenlarven oder Jungfische. „Sie erleichtert so die Wanderung zwischen Hase und der angrenzenden Aue“, betonte im Rahmen des Ortstermins Tobias Rolfes, zuständiger Bauleiter für das Projekt im Meppener Stadtgebiet.

Der NLWKN nutzte den Termin, um den anwesenden Institutionsvertretern für ihre Unterstützung zu danken: „Letztlich führte auch die gute Zusammenarbeit mit den beteiligten Behördenvertretern zum Erfolg dieser Maßnahme“, betonte Josef Schwanken. Insgesamt wurden in Kamphaus im Rahmen der Arbeiten rund 75.000 Euro in den Hochwasser- und Naturschutz investiert. Das Projekt wurde zu einhundert Prozent mit Landes- und EU-Fördermitteln über die Richtlinie Fließgewässerentwicklung finanziert.

Fotos und Text: NLWKN - Betriebsstelle Meppen

Fotos: NLWKN - Betriebsstelle Meppen, Max Caesar LK Emsland

2.5.2 Anlage einer Flussschleife mit Auwald an der Hase in Herzlake

Die Hase ist nun 350m länger geworden! Auf Initiative und in Trägerschaft der Familie Beelmann wird in Herzlake eine Revitalisierungsmaßnahme für die Hase im Rahmen einer Kompensation statt, die zugleich zusätzlichen Retentionsraum schafft. Im September 2021 starteten dann die Baumaßnahmen. 50.000 m^3 Boden galt es zu bewegen. Es werden auch Strukturelemente in die neue Hase-Schleife eingebaut sowie standortgerechte Laubbäume gepflanzt. Die Fläche der Familie Beelmann geht dann an den NLWKN über und soll sich möglichst eigendynamisch weiterentwickeln. Bevor ein Damm in das alte Hasebett geschüttet wird, soll nun nach Rücksprache mit dem NLWKN erst einmal 2 Jahre gewartet werden. Im Moment ist die Strömung zu stark und hat erste Versuche vereiltelt.

- Die Laufverlängerung bewirkt eine Reduktion der Fließgeschwindigkeit.
- Die Grundwasserneubildungsrate wird gestärkt.
- Naturnahe Auen- und Fließgewässerlebensräume entstehen und fördern die Artenvielfalt
- Es wird zusätzlicher Retentionsraum geschaffen.

Diese Maßnahme zeigt, dass moderne Landwirtschaft, der respektvolle Umgang mit der Natur, Ökologie und Ökonomie nicht grundsätzlich im Gegensatz stehen.

Fotos: Familie Beelmann, Text in Anlehnung an das Bauschild

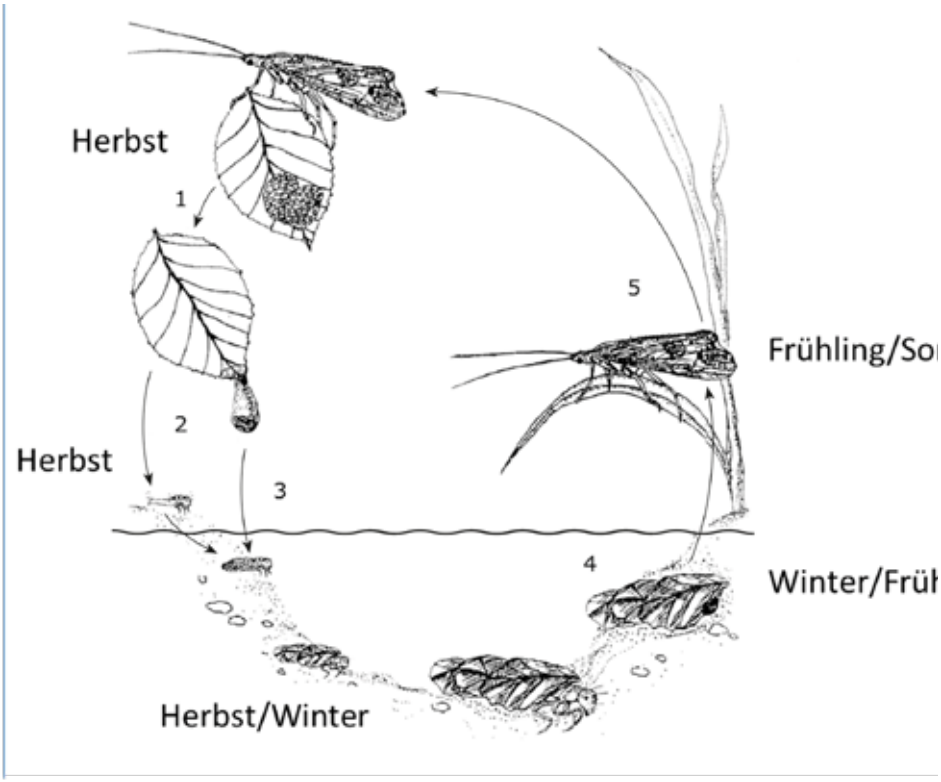
3 Weitere geplante Projekte

3.1. Hase verbindet - Insektenvielfalt am Fließgewässer fördern

Regionsübergreifende Kooperation an der Hase zur Förderung der an aquatische Lebensräume gebundenen Insekten mit Fokus auf Köcherfliegen und Libellen

Auf Wunsch der Mitgliederschaft beantragt der Haseauenverein nun ein Großprojekt beim Bundesamt für Naturschutz BfN im Verbund mit der Biologischen Station Haseniederung (Libellen-Experten) und der Uni Duisburg-Essen (Köcherfliegen-Experten). Die Länder Niedersachsen und NRW sowie die Kreise und die kreisfreie Stadt Osnabrück bitten wir um Unterstützung bei der Leistung des Eigenanteils. Mit dem Fokus auf Köcherfliegen und Libellen sollen im gesamten Einzugsgebiet der Hase Revitalisierungsprojekte umgesetzt, beziehungsweise optimiert werden.

Hierzu werden die Bestandsdaten der Köcherfliegen und Libellen im Einzugsgebiet ausgewertet. Gemeinsam mit den Akteuren vor Ort wollen wir dann die Maßnahmen entwickeln. Erste vorbereitende gespräche und Ortstermine fanden bereits statt, damit man im ersten Jahr direkt konkrete Maßnahmen umsetzen kann. Die Beteiligung und Vernetzung der Akteure haben einen besonders hohen Stellenwert im Projekt. Hierbei sollen win-win Situationen erzeugt und die öffentliche Wahrnehmung der Fließgewässerentwicklung positiv beeinflusst werden.
Als konkretes Ziel haben wir ebenfalls benannt, dass die UHVs dort, wo möglich, die Maßnahmen selber umsetzen sollen. Umweltbildungsmaßnahmen, ein Citizen-science Projekt zu Libellen, „Blaue Klassenzimmer“ und Bachbaustellen mit Beteiligung lokaler Schulen sollen das Projekt unterstützen. Das BfN legt ebenfalls viel Wert auf ein Monitoring der Maßnahmen sowie auf die Öffentlichkeitsarbeit. Das Projekt ist auf 6 Jahre ausgelegt und kann in 2024 evtl. auch schon im Herbst 2023 starten. In der zur Zeit kalkulierten Summe von ca. 3,5 mio € sind neben Kosten der Maßnahmenumsetzung auch Planungsleistungen und Personalkosten enthalten.
Der Antrag wird im Januar/Februar gestellt.



Köcherfliegen

- Eiablage ins Wasser/ an Ufergehölze
- Lebt die meiste Zeit als Larve in unterschiedlichen Gewässertypen
- Larven meist mit einem Köcher
- Die adulten Tiere benötigen Gehölz- und Staudensäume
- Nächste Verwandte der Schmetterlinge

Libellen

- Eiablage meist an Ufer- und Wasserpflanzen
- Mehrjährige Larvalphase in unterschiedlichen Gewässertypen
- Die adulten Tiere benötigen Gehölz- und Staudensäume

Abbildung: Kampwerth, U. 2010-Zur Ökologie von Glyphothelius pellucidus, Trichoptera, Limnephilidae, Lauterbornia 71 in NUA170769

3.2 Projekte in Planung, Vorbereitung und Projektideen aus den Arbeitskreisen

- **Wierau,** Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit
- **Hase**, Laufverlängerung mit Sekundäraue in Bissendorf Nemden
- **Fladderkanal,** Gewässerentwicklungsplan
- **Vechtaer Moorbach,** Gewässerentwicklungsplan
- **Spredaer Bach,** Gewässerentwicklungsplan
- **Belmer Bach,** Gewässerentwicklungsplan
- **Goldbach,** Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit und Revitalisierung
- **Calhorner Mühlenbach,** Neuverlegung des Gewässerverlaufs und Anlage einer Sekundäraue
- **Hase, Durchgängigkeit Brockhagen Stau** (NLWKN Clp)
- **Bühner Bach**, Durchgängigkeit des Mündungsbereiches
- Kulturhistorischer Erlebnispfad Rieselwiesen Hollage - Halen
- Rechtsseitiger Mündungsbereich des Teglinger Baches,
- Durchgängigkeit der Hase am Barlager Wehr
- Entwicklung der Üffelner Aue
- Pflanzung von Gehölzsäumen
- ...

4 Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit

4.1 Praktische Naturschutzaktionen

Unsere Kooperationsschule, die Realschule Bramsche, war wieder in der revitalisierten Haseaue in Bramsche aktiv. Die SchülerInnen erkundeten die Tier- und Pflanzenwelt in der Sekundäraue. Zum Abschluss wurde mit vereinten Kräften im Süden der beiden Kleingewässer der aufkommende Baumbestand gezogen, damit die Gewässer für Amphibien, Libellen uva. ihre besonnten Abschnitte behalten. Ganz ähnlich in Osnabrück Atter: In unmittelbarer Nachbarschaft zur Düte fand zum Jahresende eine Naturschutzaktion mit der Montessorischule Osnabrück und statt.

Fotos: Haseauenverein

4.2 Aktionen zum Tag des Wassers

Anlässlich des „Welt-Wasser-Tages“ haben die dritte und vierte Klasse der Grundschule Gehrde einen Ausflug an die Hase unternommen. Mit dem rollenden Umweltlabor „Grashüpfer“ haben die Schülerinnen und Schüler das Wasser an den Haseauen und in der Hase untersucht. Mit viel Freude konnten die Grundschulkinder einen faszinierenden Einblick in die Bach- und Flusswelt bekommen. Die Kinder haben z.B. festgestellt, dass die Wasserqualität der Hase die Kategorie 1 bis 2 hat. Außerdem haben sie die Insekten und deren Fressfeinde bewundert.

In 2022 sind 10 Schul- und KiTagruppen an Gewässern im Gewässernetz der Hase aktiv gewesen. Je nach den örtlichen Gegebenheiten haben sie mit Hilfe des Rollenden Umweltlabors Grashüpfer eine Gewässeruntersuchung durchgeführt. Die Kinder und Jugendlichen lernten Tiere und Pflanzen des Baches vor ihrer „Haustür“ zielgruppenorientiert kennen.
Die Naturschutzstiftung des Landkreises Osnabrück, die Stiftung Umwelt und Natur Vechta sowie die Umweltstiftung Weser Ems haben die Veranstaltungen ermöglicht.

4.3 Weitere Aktionen

Bei einer Kescheraktion in der Wrau wurde dieser - bereits verstorbene- Krebs gefunden. Aller Wahrscheinlichkeit nach handelt es sich hierbei um den Galizischen Sumpfkrebs.
Die Gewässerkommisiion der NWA will das bei Gelegenheit einmal überprüfen.

Fotos Volksgrundschule Gerde, Christiane Achelwilm

4.4 Citizen Science Projekt der Universität Osnabrück zur nachhaltigen Wassernutzung

Ein übermäßiger Eintrag reaktiver Stickstoffverbindungen wie beispielsweise Nitrat in die Umwelt ist seit vielen Jahren ein bekanntes und viel diskutiertes Thema in Niedersachsen. Der Überschuss an Nitrat hat nicht nur negative Auswirkungen auf die Umwelt, auch die Qualität des Trinkwassers wird von den erhöhten Werten beeinflusst.

Mit dieser Problematik hat sich ein von der DBU gefördertes Citizen Science-Projekt beschäftigt: Über 18 Monate haben sich interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit den Universitäten Oldenburg und Osnabrück nicht nur inhaltlich mit der Thematik auseinandergesetzt, sondern sind selbst aktiv geworden und haben die Nitratkonzentration von zahlreichen Gewässern im Weser-Ems-Gebiet gemessen.

Die WissenschaftlerInnen haben anhand der Daten die aktuelle Situation der Nitratbelastung von Gewässern untersucht und den potenziellen Beitrag des Citizen Science-Ansatzes zur Gewässerschutzforschung evaluiert. Nicht zuletzt haben sie ihre Daten mit weiteren Messinitiativen verglichen, um die Güte der Citizen Science-Daten zu überprüfen.
Rund 600 BürgerInnen und 200 SchülerInnen sowie ihre LehrerInnen beteiligten sich von September 2019 bis März 2021 am Nitrat-Monitoring im Weser-Ems-Gebiet. 8754 Gewässerproben von 545 Standorten aus den Landkreisen Osnabrück, Vechta, Emsland und Cloppenburg sowie der Stadt Osnabrück wurden von den Projektteilnehmerinnen und -teilnehmern mit Teststäbchen untersucht. Dabei wurden verschiedene Gewässertypen (Brunnenwasser, Quellenwasser, Fließgewässer, Standgewässer und Regenwasser) einbezogen.

Oberflächengewässer erhöht oder sehr hoch belastet, Regenwasser eher weniger

Die Citizen Science-Daten bestätigen, dass ein großer Anteil der von den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Schülerinnen und Schülern beprobten Gewässer im Weser-Ems-Gebiet hohe Nitratbelastungen aufweisen. 75 Prozent der beprobten Fließgewässer werden von den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern mit Nitratkonzentrationen über 11,1 mg/L bzw. 44,3 mg/L als erhöht oder sehr hoch belastet eingestuft und überschreiten den ökologischen Zielwert. Nur 5 Prozent liegen eindeutig unter dem ökologischen Zielwert von 11,1 mg/L Nitrat (entsprechend der LAWA-Güteklassifizierung). Eine Online-Karte mit den Mess-Ergebnissen, die Online-Ausstellung, Themenhefte und weitere spannende Materialien finden Sie unter www.nitrat.uos.de.

Bilder: Universität Osnabrück/ Elena Scholz

5. Was war sonst noch los?

5.1 Jubiläum - 25 Jahre Haseauenverein

Bereits Jahre vor dem Erlass der Wasserrahmenrichtlinie im Jahr 2000 wurde unser Verein im Jahr 1997 gegründet mit Hilfe und Unterstützung vieler weitsichtiger und engagierter Unterstützer. In den letzten 25 Jahren ist dieses Netzwerk von 7 auf 75 Mitglieder bzw. Mitgliedsinstitutionen angewachsen, die aus völlig unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen kommen, aber an dieser Stelle ein gemeinsames Ziel verfolgen: die Hase und ihre Nebengewässer Stück für Stück wieder zu beleben und vielfältig zu gestalten. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher begingen am 9. September 2022 das 25-jährige Bestehen des Vereins – darunter Landrätin Anna Kebschull und Niedersachsens Umweltminister Olaf Lies.

Die Rüsforter Haseauen bildeten den passenden Standort für die Jubiläumsfeier. Zahlreiche der Mitgliedsinstitutionen präsentierten dort ihre Arbeit. Landrätin Kebschull bedankte sich, dass der Verein als Impulsgeber und verbindendes Netzwerk Projekte wie in den Rüsforter Haseauen möglich mache. Umweltminister Lies sagte, dass die Lösung der Probleme rund um das Wasser nur gemeinsam möglich sei. Die fachgebiets- und regionsübergreifende Tätigkeit des Haseauenvereins sei ein sehr gutes Beispiel dafür.

Die Gründungsmitglieder des Haseauenvereins waren die Landkreise Osnabrück, Emsland, Cloppenburg, der Kreis Steinfurt , die Stadt Osnabrück sowie die Landwirtschaftskammer. Im Rahmen einer Projektförderung durch die deutsche Bundesstiftung Umwelt konnte schon bald die erste Geschäftsführerin Ute Schreiber eingestellt werden. Sie brachte die Kunde von dem neuen Netzwerk in die Haseregion und konnte viele neue Mitglieder gewinnen und Projekte durchführen. Und so verstetigte sich die Arbeit des Vereins zur Revitalisierung der Haseauen e.V..

Der Verein bedankt sich bei allen ehren- und hauptamtlichen Unterstützern sowie bei der Niedersächsischen Bingo Umweltstiftung, der UWE Stiftung, der Gebietskooperation Hase und der Naturschutzstiftung des Landkreises Osnabrück. Ohne die vielfältige Unterstützung wäre dieses große Fest mit zahlreichen Aktivitäten nicht möglich gewesen. Zwei Planwagen-Shuttle ermöglichten die schnelle Überbrückung zwischen den Attraktionen. Die Landfrauen Badbergen sorgten für Kaffee und Kuchen, während die weitere Verpflegung regional und lecker von Landwirten vor Ort angeboten wurde.

Bilder: Haseauenverein, Terra vita Kristina Behlert

Fotos: Terra vita Kristina Behlert, Hans Tolksdorf, Haseauenverein, Hans Macke

VertreterInnen der Gründungsmitglieder mit dem Umweltminister

Fotos: Terra vita Kristina Behlert, Hans Tolksdorf, Haseauenverein, Hans Macke

Fotos: Terra vita Kristina Behlert, Hans Tolksdorf, Haseauenverein, Hans Macke

5.2 Treffen der Regionalen Arbeitskreise

Mo 23.5. 2022 AK Melle-Bissendorf-Osnabrück in Borgloh am Nierenbach
Revitalisierung des Nierenbaches mit Anlage von Sekundärauen an drei Stellen der Familien Grothaus, Östermeier, Brockmeyer, Biesenkamp

Mo 2.5. 2022 AK Lotte-Wallenhorst-Bramsche in Osnabrück Atter
Revitalisierung der Düte und der „Kuhlbreite“ im Rahmen der Erneuerung der Dütebrücke der A1

Mo 9.5.2022 AK Bersenbrück-Artland in den Haseauen in Gehrde-Rüsfort
Besichtigung des NWA Projektes: Hasenebenarm, Absenkung der Aue und Erhöhung der naturnahen Strukturvielfalt

Fotos: Haseauenverein

Die 17.5.2022 AK Essen-Löningen-Vechta am Nadamer Bach in Essen Oldb.
Laufverlegung und Sekundäraue am Nadamer Bach - zu Gast bei Josef Kolbeck

Die 26.4.2022 AK Herzlake-Haselünne-Meppen in Herzlake
Neu angelegte Flussschleife mit Auwald- zu Gast bei Familie Beelmann

5.3 Jahreshauptversammlung

Am 4. Oktober fand im Quakenbrücker Rathaus fand die Mitgliederversammlung statt. Dr. Niels Gepp bedankt sich bei Samtgemeindebürgermeister Bürgel für die Gastfreundschaft und überreicht ihm zum Dank eine Hase-Plakat.
Im Anschluss an die Formalia tauschen sich die Mitglieder über die langanhaltenden Dürren in 2018, 2019 und 2022 und ihre Folgen aus. Viele Oberläufe, Quellen und Zuflüsse der Hase sind komplett trocken gefallen. Ebenso sind Stillgewässer in den Auen zum Teil trocken gefallen. Da sich der oberflächennahe Grundwasserspiegel in den Wintermonaten und auch in den etwas feuchteren Jahren dazwischen nicht erholt hat, ist der Handlungsbedarf groß.
Man ist sich einig, dass es gilt die Folgen des Klimawandels in Form von häufigen Dürrephasen und vielen Starkregenereignissen künftig stets mitzudenken so auch bei allen Planungen mit Flächeninanspruchnahme. Es müssen dringend Pilotprojekte zum Rückhalt von Wasser in der Fläche umgesetzt werden, um tragfähige Strategien entwickeln zu können.

Fotos: Haseauenverein, Familie Beermann, Bernard Landwehr

5.4 Nachhaltiges Wassermengenmanagement

Internetseiten, die Ideen und Lösungsansätze für den ländlichen Raum aufzeigen:

- **KLIWAKO Landkreis Emsland** – Klima-Wasser-Kooperation zur Anpassung des Trinkwassergewinnungsgebietes Ahlde an den Klimawandel - Auf der Projekt-Internetseite können Sie auch spannende Hintergrundinformationen einsehen: https://www.emsland.de/wirtschaft-struktur/klimaschutz/umwelt-und-natur/kliwako/klima-wasser-kooperation-zur-anpassung-des-trinkwassergewinn.html
- **Emslandplan 2.0 - Nachhaltiges Wassermengenmanagement in die Fläche bringen** https://www.emsland.de/wirtschaft-struktur/klimaschutz/umwelt-und-natur/emslandplan-20/emslandplan-20-nachhaltiges-wassermengenmanagement-die-flaec.html
- **Zukunftskonzept Wasserversorgung Landkreis Osnabrück** https://www.landkreis-osnabrueck.de/fachthemen/umwelt/wasserversorgung

Das Wasser in der Fläche halten:

- Mulden anstatt Gräben bzw. Gräben in Mulden mit einem Überlauf umgestalten
- Sekundärauen anlegen
- die Abflussgeschwindigkeit und -menge drosseln
  - durch Laufverlängerung - durch Einengung im Niedrigwasserprofil - durch Bauwerke
  - durch temporäre Sohlanhebung
- Verrohrungen öffnen, Drainagen entfernen, ...

Ebenso gilt es in allen Lebensbereichen sparsamer mit Wasser umzugehen vor allem mit Grundwasser.

Bilder: Björg Dewert, UHV 97, Hase-Wasseracht

Nachhaltiges Wassermengenmanagement

Internetseiten, die pragmatische Lösungsansätze für den Siedlungsbereich und Straßen aufzeigen:

- **Wassersensible Stadtentwicklung** - Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (Hrsg.) 2020 https://www.bestellen.bayern.de/application/eshop_app000009?SID=1715064283&ACTIONxSESSxSHOWPIC(BILDxKEY:%27stmuv_wasser_018%27,BILDxCLASS:%27Artikel%27,BILDxTYPE:%27PDF%27)
- Replay – Webinar: **REGENWASSERMANAGEMENT durch und für Begrünung** https://www.meco.lu/de/blog/document-center/replay-webinar-regenwassermanagement-durch-und-fuer-begruenung/
- **Leitfaden für den naturnahen Umgang mit Regenwasser in Siedlungsgebieten** Luxemburgs - https://eau.gouvernement.lu/publications/brochures/Regenwasserleitfaden/Leitfaden_pdf.pdf
- Kruse, Elke 2015: **Integriertes Regenwassermanagement für den wassersensiblen Umbau von Städten**. Großräumige Gestaltungsstrategien, Planungsinstrumente und Arbeitsschritte für die Qualifizierung innerstädtischer Bestandsquartiere. Stuttgart - https://www.irbnet.de/daten/rswb/15069023649.pdf
- **Blue Green Streets** – Weiterentwicklung von Planungsinstrumenten und Regelwerken zu grünen städtischen Infrastrukturen, urbaner Wasserwirtschaft, dem Sanierungsmanagement von Straßen und Kanälen, und der Verkehrs- und Freiraumplanung https://www.hcu-hamburg.de/research/forschungsgruppen/reap/reap-projekte/bluegreenstreets/

Auch im Siedlungsbereich und im Straßenbau gilt es, einen Beitrag zum Wasserrückhalt, zur Versickerung und zur kreativen Nutzung von Regenwasser zu leisten.
Das Wasser in der Fläche halten:

- Verrohrungen öffnen
- Mulden anstatt Erhebungen - auch wenn kein sandiger Untergrund vorhanden ist!
- Straßenentwässerung in die Baumscheiben und Grünflächen mit einem Überlauf
- Gründächer
- multifunktionale Retentionsräume
- Entsiegelung ...

Ebenso gilt es in allen Lebensbereichen sparsamer mit Wasser umzugehen vor allem mit Grundwasser.

Bilder: Björg Dewert

5.5 Alfhausen als Leuchtturmkommune Klimaschutz ausgezeichnet u.a. wegen dem Nachhaltigen Ansatz des B-Planes Wohngebiet Gosepark

Hermann Flohn, ein Professor der Metereologie und Klimatologie, hat in seiner Habilitationsschrift schon 1941 darauf hingewiesen, dass es einen menschenverursachten Klimawandel gibt. Der Wissenschaft ist das Phänomen also seit mehr als achtzig Jahren bekannt und doch hat es so lange gedauert bis es in den Köpfen der verantwortlichen Politiker und bei den Verwaltungsmitarbeitern angekommen ist. Die Dürrejahre 2018 und 2019 sowie die katastrophalen Überschwemmungen im Rheinland nach dem Starkregenereignis von 2021 haben ein fächerübergreifendes und überregionales Bewusstsein für die Problematik Klimawandel geschaffen und die Notwendigkeit einer Klimaanpassung ins Bewusstsein gerufen.
Die Auswirkungen des Klimawandels zeichnen sich durch viele Aspekte aus (Starkregenereignisse, Artensterben, Hitze und Trockenheit,…).
Einer davon sind extrem hohe Temperaturen im Sommer. Dieses Phänomen ist <auch> problematisch für die Gesundheit der Menschen, denn Hitze fördert Thrombosen, Nierenversagen, Herzschwäche sowie Kreislaufprobleme und vieles mehr. Der Report „Lancet Countdown on Health and Climate Change 2020", berechnet für Deutschland im Jahr 2018 allein 20.200 hitzebedingte Todesfälle.
Deshalb müssen wir sowohl etwas gegen den Klimawandel tun als uns auch an ihn anpassen. Einen kleinen Beitrag zur Anpassung versucht die Gemeinde Alfhausen mit dem ökologischen Planungsprojekt Gosepark, das 2017 gestartet ist, zu leisten.
Bei einem städtebaulichen Konzept beginnt alles mit dem sinnvollen Straßenwegenetz eines Baugebiets. Wie in einer typisch südamerikanischen Stadt haben wir durch die Erschließung des Goseparks von Westen her Luftschneisen von Seiten der Hauptwindrichtung angelegt und diese durch zwingende Baulinien (nicht Baugrenzen!) geschützt. Eine Durchlüftung und damit Abkühlung der Siedlung ist so gesichert. Sie wird noch verstärkt, indem wir den Wind über eine Wasserfläche, die am Eingang zum Wohnpark platziert ist, leiten. Unser Straßen- und Wegekonzept ist zusätzlich ausgerichtet auf kurze Verbindungen hin zum Bahnhof und einer Bevorzugung von einer ÖPNV-gestützten Mobilität. Sollte der Bahnhof wieder eröffnet werden, ist eine Zuganbindung fußläufig von allen Häusern schnell erreichbar.
...
Schaut man sich die erlaubten Versiegelungen im Gosepark an, so müssen zum Beispiel Auffahrten oder Parkplätze so gestaltet werden, dass Regenwasser versickern kann. Diese Maßnahmen helfen bei Starkregenereignissen, Wasser langsamer dem Leitungsnetz zuzuführen, und vermindern zusätzlich Aufheizeffekte. Gleichzeitig wird dem natürlichen Grundwasserkörper vor Ort Wasser zugeführt.
...
Parallel wurde in der Samtgemeinde Bersenbrück zum einen eine Checkliste für die ökologische Bauleitplanung von der Klimamanagerin für alle Mitgliedsgemeinden erarbeitet als auch eine Checkliste für den Bauherrn zur ökologischen klimafolgenangepassten Eigenheimplanung ausgearbeitet, die den Bauwilligen an die Hand gegeben wird.
2022 wurde die Gemeinde Alfhausen wegen dieses und weiterer grüner Projekte („Grünes Dorf") als „Leuchtturmkommune Klimaschutz" von der Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen ausgezeichnet.

Foto: Bei der Preisübergabe in Hannover: Staatssekretär Frank Doods, Tanja Kalmlage, Ronald Siegmund-Stuckenberg, Ralf Weßler, Gerd Steinkamp, Bürgermeisterin Agnes Droste sowie Dr. Marco Trips Präsident des Nds. Städte- und Gemeindebundes. (von links)

Text: Bürgermeisterin Agnes Droste Alfhausen Bild: Internetseite der Gemeinde Alfhausen

5.6 100 Jahre Hase-Wasseracht

Die Hase-Wasseracht wurde am 09.08.1922 als eine von 19 Geest-Wassergenossenschaften für den Landesteil Oldenburg gebildet.

Seit der Gründung der Geestwassergenossenschaften im Jahr 1922 waren die Aufgaben in den Verbandsgebieten von einem stetigen Wechsel unterschiedlichster Anforderungen geprägt:
Nach dem Zweiten Weltkrieg bestand die primäre Verpflichtung darin, das Land durch verschiedene Operationen zu kultivieren, um die großen Flüchtlingsströme aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten ernähren zu können, in der Nachkriegszeit den Menschen eine Perspektive zu bieten und unsere Heimat wirtschaftlich zu entwickeln. Im Laufe der Zeit haben sich die Aufgaben dann immer weiter verändert.
Besuchen Sie auch die gemeinsame Webseite der Geest-Wasserachten unter: 100 Jahre Geest Wasserachten (geest-wasserachten.de)

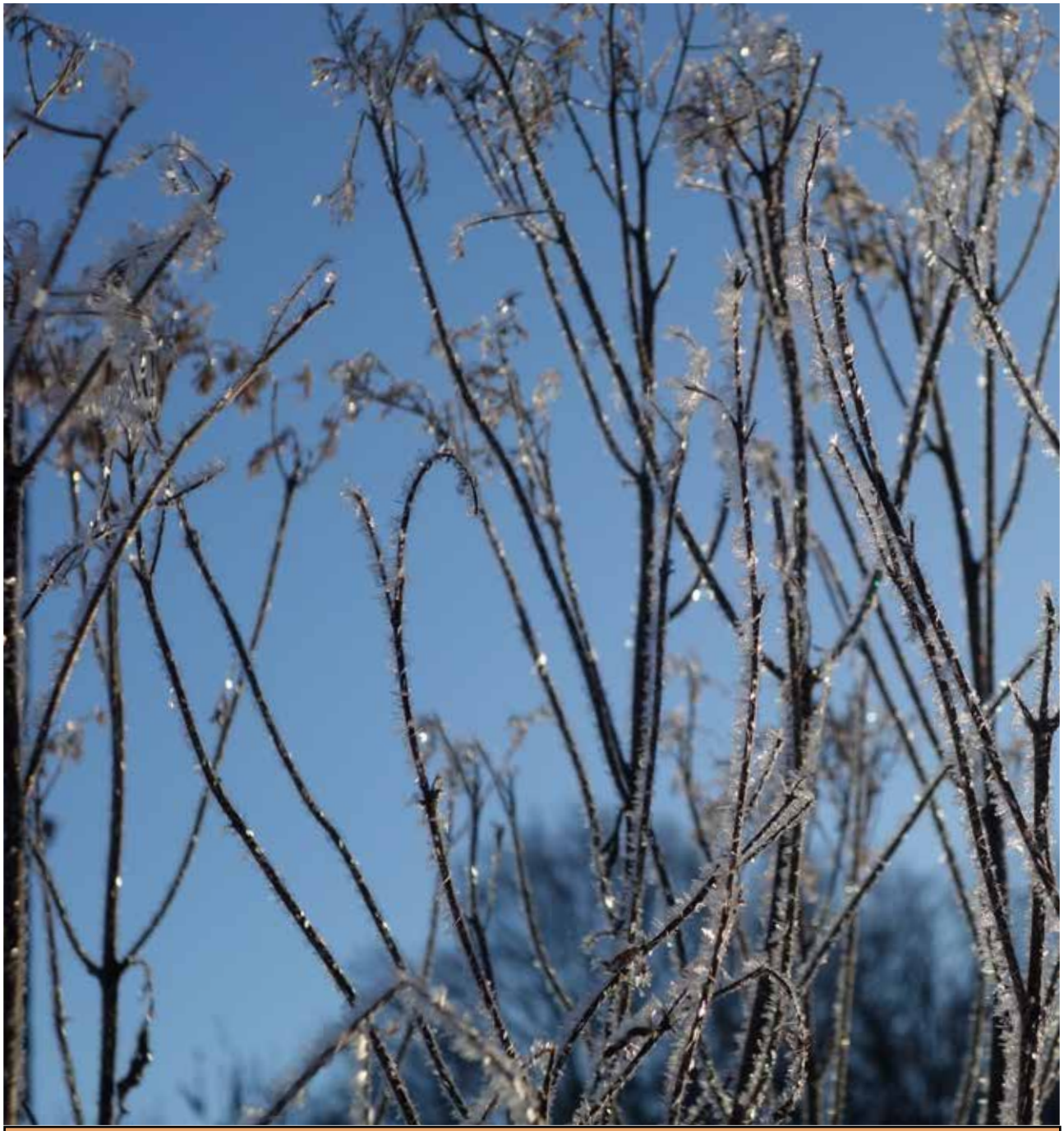
5.7 Verabschiedung von Josef Kolbeck und Gerd Scheper

Josef Kolbeck hat die Arbeit des Haseauenvereins als Mitglied des Vorstandes sowie als Sprecher des regionalen Arbeitskreises Essen-Löningen-Vechta über viele Jahre mit geprägt.
Mit deiner Erfahrung in der Verbandsarbeit als Verbandsvorsteher der Hase-Wasseracht und des Dachverbandes Hase, als Landwirt und Regionalpolitiker warst du uns eine große Unterstützung, vielen Dank dafür!!

Und wir verabschieden Gerd Scheper, der sich als Landwirt mit einem Gespür für sein Land und für die Wasserverhältnisse vor Ort viele Jahre als aktives Einzelmitglied in die Arbeit des Vereins eingebracht hat. Herzlichen Dank für deinen unermüdlichen Einsatz und deine Hartnäckigkeit!

Gerne denken wir an die Zeit mit euch zurück.
Wir wünschen Euch alles Gute und
vielleicht sehen wir uns ja die Tage an der Hase ...

Bilder: Hase-Wasseracht, www.geest-wasserachten.de, Bernard Landwehr, Haseauenverein



Wir bedanken uns bei allen, die sich für die Hase, ihre Aue und unsere Bäche eingesetzt haben.
Wir wünschen Ihnen einen guten Start in das neue Jahr!

Osnabrück, 3.1.2023 Björg Dewert

Foto Haseauenverein